

Deutscher Afrika Preis, Deutsche Afrika Stiftung

Allianz Forum, Berlin, den 18. November 2021

Dr. Uschi Eid, Präsidentin DAS

Begrüßung

Herr Bundespräsident Gauck,

liebe Frau Schadt,

meine Damen und Herren Botschafter,

verehrte Mitglieder des Deutschen Bundestags,

Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums der Deutschen Afrika Stiftung,

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Bekele,

verehrte Gäste

ich möchte Sie im Namen der Deutschen Afrika Stiftung und im Namen unserer Partner, der Allianz und des Senats der Wirtschaft, ganz herzlich zu diesem Abend willkommen heißen.

Ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind.

Ihre Anwesenheit dokumentiert Ihren Respekt vor der Lebensleistung unseres Preisträgers.

Die Würdigung Ihrer Arbeit, Herr Dr. Bekele, fällt in eine Zeit, die in meinem und Ihrem Lande – wenn auch mit ganz unterschiedlichen Vorzeichen – von Veränderungen und Herausforderungen geprägt ist.

In Deutschland sind nach den Wahlen drei sehr unterschiedliche Parteien beauftragt, Ihre politische Gegnerschaft zu überwinden und für eine gemeinsame Regierung ein tragfähiges Fundament zu finden.

Noch wissen wir nicht, was dabei herauskommt. Doch ist dies ein ganz entscheidender Zeitpunkt, an dem Deutschland die Weichen auch für angemessenere Beziehungen zu Afrika und einzelnen Ländern stellen sollte.

Denn Vieles wandelt sich in von außen kaum nachvollziehbarer Geschwindigkeit:

- Nicht in allen aber doch in vielen der 54 Staaten, finden demokratische Wahlen statt,
- Es entfaltet sich zunehmend bürgerschaftliches Engagement,
- Die Jugend fordert ihr Recht auf Teilnahme am politischen Geschehen ein,
- Die wirtschaftliche Entwicklung nimmt durch aufstrebendes und innovatives Unternehmertum Fahrt auf und
- Medien verteidigen ihr Recht auf freie Presse.

Machen wir uns auch die enormen geostrategischen Veränderungen bewußt. Durch sie ist Afrika heute nicht mehr auf uns, auf Europa angewiesen.

Wir in Europa müssen ein Interesse daran haben, den afrikanischen Kontinent als gewichtigen Akteur auf der internationalen Bühne als Partner nicht zu verlieren Denn es geht auch um die Lösung von Problemen, die am besten gemeinsam angepackt werden, seien sie ökologischer, wirtschaftlicher oder sicherheits- und friedenspolitischer Natur

Damit komme ich zu Ihrem Heimatland Herr Bekele.

Leider herrscht in Äthiopien seit rund einem Jahr Krieg – und eben nicht Frieden und Sicherheit.

Da die Propaganda um die Gewalteskalation in Äthiopien sehr wirkmächtig ist, können wir von hier aus die einzelnen Beschuldigungen nicht beurteilen. Umso wichtiger ist der von Ihnen zusammen mit der UN-Menschenrechts-Hochkommissarin herausgegebene Menschenrechtsbericht. Dafür auch von unserer Seite ein herzlicher Dank.

Ich habe Ihnen im Gespräch gestern erzählt,
Dass ich Äthiopien mehrmals besucht.

Und ich glaube, es geht mir heute Abend wie vielen unserer Gäste, die Ihre Heimat kennen:

- Ich denke mit schwerem Herzen an dieses so wunderbare und reiche Land am Horn von Afrika,
- ich denke an all die Hoffnungen, die Viele mit dem Friedensschluss zwischen Äthiopien und Eritrea und den Reformen in Äthiopien seit 2018 verbunden haben,
- ich denke auch an die Erfolge bei der Bekämpfung der Armut in den Jahrzehnten davor, die nun drohen, zunichte gemacht zu werden.

Ich übersehe jedoch auch nicht die

- Einschränkungen von Freiheiten und Repressionen während der 30 Jahre unter der von der TPLF dominierten EPRDF-Regierung

- Letztendlich wurden Sie, sehr geehrter Herr Bekele von jener marxistischen Regierung, die im Ausland durchaus angesehen war, verfolgt und eingekerkert.

- Auch darf am heutigen Abend nicht der Webfehler in der äthiopischen Verfassung übergangen werden, der von eben jener Regierung zu verantworten ist.

Ich spreche von der ethnisch basierten Föderation, die zu dem heutigen Hass zwischen den Ethnien geführt hat.

Mit der Verleihung des Deutschen Afrika Preises an Sie, Dr. Bekele, wird Ihr lebenslanger Einsatz für die Menschenrechte gewürdigt. Dazu wird der Präsident der Jury, Claus Stäcker, später noch mehr sagen.

Ihre Ehrung ist von unserer Überzeugung getragen,
- dass die Wahrung der Menschenrechte, grundlegend für das friedliche Zusammenleben der Menschen in einem Gemeinwesen ist. Dort, wo die Menschenrechte nicht geachtet werden, droht die rechtsstaatliche Ordnung und damit die Freiheit insgesamt und letztlich auch der Friede unter die Räder zu kommen.

Die Ehrung ist zudem als Ermutigung all derer gedacht, die sich unerschrocken und unparteiisch für die Menschenrechte in Äthiopien einsetzen – unabhängig davon, ob sie beispielsweise Oromo Amhara, Tigray, Somali, Sidama oder Afar sind.

Nicht zuletzt ist die Ehrung von der Überzeugung getragen, dass jeder Friedens- und Versöhnungsprozess auch eine Aufarbeitung der Menschenrechtsvergehen aus der Phase des gewaltsamen Konflikts beinhalten muss.

Lieber Herr Dr. Bekele, möge Ihre Arbeit, Ihre weise und umsichtige Art sowie Ihre internationale Erfahrung dazu beitragen, dass die äthiopische Regierung und das äthiopische Parlament den Weg des Dialogs und der politischen Lösungssuche einschlagen und mögen die äthiopischen Institutionen nicht zu stolz sein, auch Hilfe von Freunden zu erbitten und auch anzunehmen.

Ihnen persönlich wünsche ich weiterhin viel Mut, Durchstehvermögen und Überzeugungskraft.

Vielen Dank